

Presseinformation

E-Control schließt zweijähriges Projekt mit ukrainischer Regulierungsbehörde ab

Kiew/Wien, 8. April 2009 – Mit einem offiziellen Abschlussworkshop wurde am Freitag ein Twinning-Projekt zur institutionellen Stärkung der ukrainischen Energieregulierungsbehörde NERC und zur Verbesserung der dortigen Stromregulierung zu einem erfolgreichen Ende gebracht. Das Projekt, in dessen Rahmen die NERC von ihren Schwesterinstitutionen aus Österreich, Italien und der Tschechischen Republik über zwei Jahre hinweg betreut und unterstützt wurde, gliederte seine Arbeit in sechs Komponenten, von denen die E-Control bei der Annäherung der Stromgesetzgebung an den europäischen Rechtsrahmen führend tätig war und außerdem wesentliche Beiträge in den Bereichen der Unabhängigkeit der Regulierungsbehörde, Qualitätsregulierung, Anreizregulierung und Marktmonitoring leistete. „Unsere Zusammenarbeit mit der ukrainischen Regulierungsbehörde ist aber keinesfalls hier zu Ende; wir werden sie innerhalb der Energiegemeinschaft Südosteuropa, der die Ukraine demnächst als Vollmitglied beitreten wird, fortsetzen“, erklärt Walter Boltz, Geschäftsführer der Energie-Control GmbH.

Projekt mit Vorbildfunktion für weitere Unterfangen in Ost- und Südosteuropa

Die Vertretung der Europäischen Kommission in der Ukraine lobte das Twinning-Projekt nicht nur wegen der hervorragenden erzielten Ergebnisse, sondern auch wegen seiner Vorbildwirkung: Als erstes erfolgreich abgeschlossenes Projekt dieser Art in der Ukraine wurden hier Strukturen und Kommunikationswege geschaffen, auf die zukünftige Projekte aufbauen können.

„Die Erfahrung, die wir in den vergangenen zwei Jahren gesammelt haben, können wir nun in unserem Twinning-Projekt mit der mazedonischen Regulierungsbehörde zur Geltung bringen“, führt Walter Boltz aus. „Hier befinden wir uns gerade in der Vertragsvorbereitungsphase gemeinsam mit unseren mazedonischen Partnern.“

Anmerkungen:

Twinning (Verwaltungspartnerschaften) ist eine Initiative der Europäischen Kommission, die vor elf Jahren im Rahmen der Vorbereitungen auf die Erweiterung der Europäischen Union geschaffen wurde. Twinning wurde als Instrument für gezielte Verwaltungszusammenarbeit zur Unterstützung der Bewerberländer bei der Stärkung ihrer administrativen und justiziellen Kapazitäten zur Umsetzung der gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften als künftige EU Mitgliedstaaten konzipiert. Twinning-Projekte leisten einen wichtigen Beitrag beim Auf- und Ausbau institutioneller Strukturen. Österreich hat sich von Beginn an stark im Twinning engagiert und bisher in 26 Ländern 222 Projekte abgewickelt.

Jeder EU-Mitgliedstaat bestimmt eine nationale Kontaktstelle für Twinning (National Contact Point - NCP), über die die gesamte Kommunikation zwischen Europäischer Kommission und Mitgliedstaat läuft, und die auch als zentrale Anlaufstelle für andere NCPs fungiert. In Österreich ist der NCP aufgrund der außenpolitischen Bedeutung, die Österreich den EU-Außenhilfeprogrammen generell und Twinning speziell beimisst, im BMeiA angesiedelt.

Weitere Informationen:

E-Control

Mag. Bettina Ometzberger

Mag. Claudia Riebler

Tel. 24 7 24-202

Tel: 24 7 24-206